

KS-SP3

## Vellmar und Zwehren weiter

TSV-Frauen und HSG im Pokal-Halbfinale

**TRENDELBURG.** Die Bezirks-oberliga-Handballerinnen des TSV Vellmar haben ihr Vorhaben in die Tat umgesetzt: Als amtierender Nordhessenpokalsieger zog die Mannschaft von Trainer Andreas Paul dank des 25:8 (14:4)-Erfolgs gegen die gastgebende HSG Reinhardswald sowie den knappen 21:20 (8:10)-Sieg gegen Landesligist HSG Zwehren/Kassel in die nächste Pokalrunde ein. Auch der HSG Zwehren gelang als Gruppenzweiter der Einzug ins Bezirkspokal-Halbfinale.

Von einer Pokalsensation weit entfernt waren die Handballerinnen des Bezirksoberligisten HSG Reinhardswald. Sie standen als Gastgeberinnen in eigener Halle in ihren Zweit-rundenspielen des Bezirkspokals gegen Landesligist HSG Zwehren/Kassel und Bezirks-

oberliga-Spitzenreiter TSV Vellmar auf verlorenem Posten und schieden als Gruppendritte und Letzte aus, während Vellmar und Zwehren/Kassel ins Halbfinale einzogen.

Im mit Spannung erwarteten Spiel zwischen der HSG und dem TSV behaupteten sich die TSV-Spielerinnen in einer sehr ausgeglichenen und spannenden Partie am Ende knapp mit 21:20 (8:10).

Bis kurz vor Spielende hatten die Zwehrener Spielerinnen noch mit zwei Toren in Front gelogen. „Am Ende hatten wir in einem Spiel auf hohem Niveau wohl einfach die stärkeren Nerven“, resümierte Vellmars Trainer Andreas Paul.

Tore TSV Vellmar: Duketis 6, Hohmann 4, Breiding 3, Homburg 2, Rull 2, Paul 3, Steiner 1. (msx)



Energisch: Vellmars Leonie Homburg (mit Ball) setzt sich gegen Zwehrens Svenja Tampe durch. Foto: Hofmeister

## Derbysieg für HSG

Bezirksoberliga: GSV unterliegt im Baunataler Duell

**KASSEL.** Der vergangene Spieltag in der Handball-Berzksoberliga stand ganz im Zeichen des Baunataler Derbys, das die gastgebende HSG für sich entschied.

**HSG Baunatal II - GSV Eintracht Baunatal II 36:30 (17:19).** Dank des Erfolgs rückte die HSG auf den elften Tabellenplatz vor. Die Vorzeichen standen für die Gastgeber vor dem Derby alles andere als gut. Nach dem Rücktritt von Trainer Kai Mütze übernahm Tobias Oschmann, Kapitän der Oberligamannschaft, als Interimstrainer die HSG-Reserve und hauchte der

Mannschaft wieder neues Leben ein. Tore HSG: Käse 4, Kleinert 2, Ludwig 1, Ganassinski 2, Reinbold 1, Plettenberg 10, Scholand 4, Böcking 5, Vogt 5, Plümacher 2. Tore GSV: Schwietzke 4, Baumgärtner 5, Hickisch 5, Kutzner 1/1, Schwietzke 2, Lattek 3, Thies 1, Kördel 3, Rau 4, Kusan 2.

**TSV Heiligenrode - HSG Lohfelden/Vollmarshausen 22:23 (9:10).** Tore TSV: Giese 8/5, Götte 4, Gottschalk 3, Heinze 2, Spohr 2, Werner 2, Beinhauer 1. HSG: Recknagel 11/1, R. Recknagel 4, Skiba 2, Rohr 2/1, Battermann 1, Merwar 1, Sauer 1, Schwarz 1. (msx)

## Jugendfußball vom Wochenende

**Baunatal verschenkt gegen Fulda drei Punkte**

**C-Junioren.** Bei der 2:3 (2:1)-Heimniederlage gegen den JfV Fulda erfüllte der KSV Baunatal die Vorgaben von Trainer Dirk Bindbeutel nur 25 Minuten lang. Allmeroth erzielte das 1:0 (6.). Steinmetz baute den Vorsprung aus (15.). Die Gäste drehten nach dem Anschlusstreffer (25.) den Spieß um, glichen aus (48.) und schafften den Siegtreffer (58.). „Wir haben es nicht geschafft, die Führung auszubauen, und drei Punkte verschenkt“, resümierte Bindbeutel. **Baunatal:** Neumann - Michel, Allmeroth, Nöding, Pankow - Ludwig (Rudolph), Tesin (Chmilewski) - Führer (Jung), Steinmetz - Gelb (Pauker).

**OSC-Junioren für starken Auftritt nicht belohnt**

**C-Junioren.** Einen Punkt hätte der kämpferisch starke OSC Vellmar bei der TSG Wiesbeck in einem Hessenliga-Spiel auf Augenhöhe verdient gehabt, ging mit 1:2 (1:2) aber als Verlierer vom Platz. Der Unparteiische verwehrte den Gästen einen klaren Strafstoß (53.). Die frühe Führung der Gastgeber (5.) glich Ziegler aus (18.), die abermalige Führung des Tabellenführers (33.) hatte bis zum Abpfiff Bestand. **Vellmar:** Osterhoff - Oberkersch (Ruth), Chiera, Hirsch, Gerlach - Ganss (Lucheux), Ziegler - Mitrou (Dopatka) - Tutolmaz - Özdemir, Kaygusuz. (sr)

# Überraschung bleibt aus

Handball-Bezirkspokal: Vellmar und Harleshausen ziehen ins Halbfinale ein

**STAUFENBERG/SCHAUENBURG.** In der zweiten Runde des Handball-Bezirkspokals blieben die Überraschungen aus. In der Partie des Handball-Landesligisten HSC Landwehrhagen gegen den eine Klasse höher spielenden TSV Vellmar siegte der Favorit erwartungsgemäß 31:25 (15:13). Und auch im Spiel des Landesligisten SVH gegen die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen aus der Bezirksliga A hatten die höherklassigen Gäste die Nase mit 38:25 (20:13) vorn.

In Landwehrhagen boten die Gastgeber eine Halbzeit bestens Paroli, verpassten aber klar den Einzug ins Bezirkspokal-Halbfinale. Besonders in der ersten Viertelstunde rieben sich die Zuschauer verwundert die Augen: Ihr HSC, der Rückraumspieler Patrick Zimmermann nur sporadisch einsetzen konnte und Keeper René Hüskens auf der Bank ließ, schien den Favoriten zu überrumpeln.

**Auszeit bringt Wende**

Zwei Tore hintereinander von Nils Brücker zum 10:6 heizten die Stimmung auf den Rängen an. Die Führung war eine Folge von konzentriert abgeschlossenen Angriffen und einer guten Torhüterleistung Björn Freys.

Vellmars Trainer Iljo Duketis, der seine Rückraumscützen Petrovski und Gunkel schonte, zog die Grüne Karte und beruhigte durch die Auszeit das Geschehen. „Es war wie so oft in solchen Spielen“,



Laufduell: Landwehrhagens Louis Feckler (links) gegen Vellmars Adrian Rudolph. Foto: Brandenstein

meinte der Vellmarer Coach später. „Man ermahnt die Mannschaft, das Spiel nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, aber es nützt nichts. Immerhin haben nach dem Rückstand unsere Umstellungen gefruchtet.“

Nach der Pause war die Messe schnell gelesen. Es bedurfte nur zwei völlig unvorbereiteter Würfe und einem doppel-

ten Pfostentreffer der Landwehrhäger, um die ihre Chancen nutzenden Vellmarer entscheidend in Front zu bringen. **Tore Landwehrhagen:** Feckler 7, Brücker 6, Maier 5, Adam 5/1, Hofmeister 2.

**Tore Vellmar:** Duketis 5, Untermann 5, Stummbaum 5/1, Kiebach 4, Steiner 4, Kordic 3, Rudolph 2, Körber 1, Sutton 1, Kunz 1.

Gegen das Landesliga-Ensemble aus Harleshausen hatten die Vereinigten aus Hoof, Sand und Wolfhagen keine Chance. **Tore HSG:** Kranz 11, Quandt 4, Brandt 4/2, Wilcke, Steil, Krause, Bläsing, Stegmann, Bubenheim je 1 **Tore SVH:** Gribner 12, Schuldes 8, Hess 3, Gorges 4, Tataraga 2, Botte 2, Konermann 3, Räßiger 2, Schlosser 2. (msx)

## Erster Heimsieg für Waldau

Handball-Landesliga: Tuspo bezwingt Hoof/Sand/Wolfhagen zu Hause 19:16

VON CHRISTIAN TRIEBNER . . .

**KASSEL.** Die Handballerinnen des Tuspo Waldau erkämpften den ersten Heimsieg in der Landesliga. Gegen die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen siegte der Tuspo in einer umkämpften Partie 19:16 (8:12).

„Wir sind glücklich über die ersten Heimpunkte“, sagte Heike Geßner, die den erkrankten Trainer der Waldauerinnen auf der Bank vertrat. Dabei war sie mit der Leistung der ersten Halbzeit alles andere als zufrieden. „Wir waren insgesamt zu statisch und haben nicht das gezeigt, was wir wirklich können“, resümierte sie nach dem Spiel.

Zwar gelang es Waldau, die Anfangsphase ausgeglichen zu gestalten und bis zum 3:3 (9.) gut mitzuhalten, aber in der Folge passte im Angriff nur noch wenig zusammen. Es fehlte an Durchschlagskraft

und wenn der Tuspo in aussichtreicher Position doch einmal zum Abschluss kam, hatte er meist Pech und traf nur das Gebälk.

Die Gäste zeigten sich insgesamt zielstrebig und erspielten sich bis kurz vor Ende der ersten Halbzeit mit dem 12:6 (28.) eine komfortable Führung, versäumten es aber danach, diese auszubauen.

In der letzten Minute rückten dann erstmals die Unparteiischen in den Mittelpunkt, als die bis dahin beste Gäste-spielerin Aileen Sule in einer äußerst fragwürdigen Entscheidung nach einem Foul mit Rot des Feldes verwiesen wurde. „Diesen Ausfall konnten wir nicht kompensieren“, so HSG-Coach Chris Ludwig.

**Tore Waldau:** Hoppe 5/2, Witte 3, John 2, Frank 2, Göhrke 1, Huhn 1, Gombert 2, Schmid 3. **Tore HSG:** Sule 3, von Dalwig 4, Keim 2, Bauch 3, Neurath 4.



Nicht zu halten: Waldaus Sabrina Gombert (mit Ball) setzt sich gegen Hoofs Sinje Bauch (links) und Annika Neurath durch und trug zwei Treffer zum Tuspo-Sieg bei. Foto: Malmus

## Rückschlag für Tabellenführer

Bowling: Rang fünf für Kassel am dritten Spieltag – Völkel führt Einzelwertung an

**LUDWIGSHAFEN.** Das Bowling-Team Finale Kassel musste erstmals in dieser Saison einen kleinen Rückschlag hinnehmen. Am dritten Bundesliga-Spieltag in Ludwigshafen reichte es trotz zweitbesten Pin-Gesamtzahl nur zu Rang fünf für die erfolgsverwöhnten Kasseler in der Tageswertung. Damit behauptete der Meister die Tabellenführung nun schon zum 15. Mal in Folge saisonübergreifend in der höchsten deutschen Spielklasse.

Mit einem fulminanten Auftakterfolg gegen den BSV Ol-

denburg mit 1091:1016 Pins begann Finale gut. Aber bereits im zweiten Match setzte es die erste Niederlage mit 926:977 Pins gegen Lokomotive Stockum. Auf den erwarteten schweren Bahnen in Ludwigshafen – kein Team schaffte den sonst in der ersten Liga üblichen 200er-Spieldurchschnitt – fehlte dann den Kasseler auch das nötige Quäntchen Glück, denn bei den knappen Niederlagen gegen den Meisterschaftsmittfavoriten Chemie Premnitz (970:976) sowie gegen Action Team Hamburg (950:960) wä-

ren auch Siege möglich gewesen.

So holten die Kasseler diesmal nur sieben von achtzehn möglichen Siegpunkten und verteidigten die Tabellenführung dank neun zusätzlicher Bonuspunkte für das zweitbeste Pin-Gesamtergebnis. Bester im Finale-Team und derzeit führender in der Bundesliga-Einzelwertung ist Dirk Völkel mit 1846/Schnitt 205 Pins.

Außerdem spielten für Kassel: Pascal Winterheimer 1824/203, Jesper Agerbo 1774/197, Christian Racpan 1173/196 in sechs Spielen, Timo

Schröder 1161/194 und David Canady 1133/189. (sn)

## Bowling

**Bundesliga, 3. Spieltag in Ludwigshafen, u. a.:** Oldenburg - Finale Kassel 1016:1091 Pins, Stockum - Kassel 994:922, Premnitz - Kassel 976:970, München - Kassel 942:1068, Gießen - Kassel 1064:989, Stuttgart - Kassel 948:948, EB Berlin - Kassel 893:977, Hamburg - Kassel 960:950, Berlin-Spandau - Kassel 1032:992

1. Finale Kassel	135	27	479	66
2. TSV Chemie Premnitz	135	26	428	56
3. Arena Team Spandau	135	26	390	51
4. BC Gießen	135	26	051	50
5. BSV 2000 Oldenburg	135	25	844	47
6. Action Team Hamburg	135	25	796	45
7. Lokomotive Stockum	135	25	458	39
8. Delphin München	135	25	982	38
9. Blau-Weiß Stuttgart	135	25	255	34
10. Easy Bowling Berlin	135	23	800	9